

„Selbsthilfe in Not“

Das Selbsthilfezentrum München plädiert für die Öffnung von Selbsthilfegruppen

Der Ball rollt, die Biergärten öffnen, Gottesdienste finden wieder statt. „Es ist schwer verständlich, dass die Selbsthilfegruppen immer noch nicht zusammenkommen dürfen“, sagt Klaus Grothe-Bortlik, Geschäftsführer des Selbsthilfezentrums München. „Täglich erreichen uns drängende Anfragen, wann denn unser Haus wieder geöffnet werde, damit sich die Gruppen wie gewohnt treffen können“.

Für viele ist dies nicht nur ein vertrauter, regelmäßiger Termin im Kalender, für viele sind die Treffen lebensnotwendig, wenn es sich z.B. um eine Suchtproblematik oder eine psychische Labilität handelt. Die Gruppen geben sich gegenseitig Halt und Unterstützung, nehmen den persönlichen Druck und entlasten im oft schwierigen Alltagsgeschäft.

Selbsthilfegruppen sind eine wichtige Ergänzung des professionellen Gesundheitssystems, das schon in ganz normalen Zeiten oft nicht in der Lage ist, die nötigen Behandlungen und Therapien anzubieten. In der aktuellen Krisenzeit wächst der Druck umso mehr, jetzt sind Unterstützung und Entlastung durch die Selbsthilfegruppen umso wichtiger und notwendiger.

„Wir warten täglich auf ein Zeichen der Politik, einen kleinen Schritt raus aus dem Lockdown gehen zu dürfen, damit sich die Menschen endlich wieder treffen und sich so untereinander den dringend notwendigen Beistand geben können“, so Grothe-Bortlik. „Eine Gefahrenabschätzung muss in diesen Zeiten der Öffnung auch ein drohendes Abdriften in die psychische Krankheit oder einen möglichen Rückfall in überwundene Süchte einbeziehen. In der Zwischenzeit tun wir unser Bestes“.

Das Selbsthilfezentrum München leistet persönliche Unterstützung soweit es geht und die Beratungsstelle ist auch während der Corona-Krise besetzt:

Montag und Donnerstag: 14 Uhr bis 18 Uhr

Dienstag und Mittwoch: 10 Uhr bis 13 Uhr

Tel: 089/53 29 56 - 11, E-Mail: info@shz-muenchen.de, www.shz-muenchen.de

Für weitere Informationen für die Presse wenden Sie sich bitte an:

Sonja Vodicka, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 089/53 29 56 - 24 oder sonja.vodicka@shz-muenchen.de

Trägerverein des Selbsthilfezentrums München: FöSS e.V. (Verein zur Förderung der Selbsthilfe und Selbstorganisation e.V.)



Gefördert von der
Landeshauptstadt
München

Das Selbsthilfezentrum wird gefördert von der Landeshauptstadt München (Sozialreferat und Referat für Gesundheit und Umwelt) sowie von der Fördergemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassenverbände in Bayern.